

UNTER DEINEM HIMMEL - nach Psalm 36

(Kind 1: Weißt Du, wo der Himmel ist?
Kind 2: Na sag' schon! Wo?)*

Sprecher/in 1: Unter Deinem Himmel, Gott -
wir leben:
unter Deinem Himmel.

Sprecher/in 2: Mehr als Sonne und als Wolken,
mehr als Mond und auch die Sterne.
Mehr als Regentropfen, Stürme,
mehr als Hagel, Schneegestöber.

Sprecher/in 1: Dein Himmel, Gott, ist hier.
Wir sind mitten drin.

Gesang: In der Weite des Himmels schwingt Deine Güte -
und im Schatten Deiner Flügel baust Du uns die Welt.
Soweit die Wolken geh'n, fliegt Deine Liebe -
und unter Deinen Flügeln sind wir zuhaus.

Sprecher/in 1: Unter Deinem Himmel, Gott -
wir leben:
unter Deinem Himmel.

Sprecher/in 2: Deine Güte. Deine Wahrheit.
Weiter als die Wolken geh'n sie.
Leise säuselt Deine Liebe.
Überall um uns herum.

Sprecher/in 1: Dein Himmel, Gott, ist hier.
Nicht so tief verborgen.
Dein Himmel, Gott,
ist in uns.

Gesang: In der Weite des Himmels schwingt Deine Güte -
und im Schatten Deiner Flügel baust Du uns die Welt.
Soweit die Wolken geh'n, fliegt Deine Liebe -
und unter Deinen Flügeln sind wir zuhaus.

Sprecher/in 1: Unter Deinem Himmel, Gott -
wir leben:
unter Deinem Himmel.

Sprecher/in 2: Deine Güte lässt mich fliegen,
frei sein und bei Dir zuhaus.
Quell des Lebens! Licht vom Lichte!
Unter Deinen Flügeln bin ich.

Sprecher/in 1: Dein Himmel, Gott, ist hier.
Nicht so hoch da oben.

In Deinem Himmel, Gott,
sind wir aufgehoben.

Gesang: In der Weite des Himmels schwingt Deine Güte -
und im Schatten Deiner Flügel baust Du uns die Welt.
Soweit die Wolken gehn, fliegt Deine Liebe -
und unter Deinen Flügeln sind wir zuhaus.

(Kind 1: Weißt Du, wo der Himmel ist?

Kind 2: Ich weiß es nicht. Ich fühle es: Ich bin mitten drin.)*

(beide Kinder)* / beide Sprecher/innen:

Wie köstlich ist Deine Güte, Gott, dass Menschenkinder
unter dem Schatten Deiner Flügel Zuflucht haben.

beide Sprecher/innen: Breite Deine Güte über uns.
Gepriesen seist Du jetzt und immer.
amen.
ja: amen.

Anmerkungen:

** fakultativ*

Der Gesang kann von einem oder der ganzen Gemeinde übernommen werden.

Es bietet sich an, als nächstes oder ein Lied im Verlauf des Gottesdienstes „Weißt Du, wo der Himmel ist“ zu singen.

Elisabeth Rabe-Winnen
Text und Musik des Gesangs: Fritz Baltruweit